

**Losung für den 26.12.2023:**

**Ich, der HERR, bin dein Heiland, und ich, der Mächtige, dein Erlöser.**

(Jesaja 60, 16)

**Lehrtext für den 26.12.2023:**

**Jetzt ist sichtbar geworden im Erscheinen unseres Retters, Christus Jesus: Er hat den Tod besiegt und hat aufleuchten lassen Leben und Unsterblichkeit, durch das Evangelium.**

(2. Timotheus 1, 10)



Liebe Leserin, lieber Leser!

Gott wird Mensch, mit den Händen zu greifen und doch unbegreiflich, sichtbar und zugleich geheimnisvoll. Er geht in unsere Zeit ein und hört nicht auf, der Ewige zu sein. Er kommt in unsere Welt und bleibt ihr Schöpfer und Erlöser und Vollender. Gott wird Mensch - das ist die Botschaft von Weihnachten, ewig neu, niemals überholt, immer wieder Grund zum Staunen, zum Wundern, zum Feiern. Paulus hat dieses wundervolle Geheimnis von Weihnachten in folgenden Worten beschrieben: **Jetzt ist sichtbar geworden im Erscheinen unseres Retters, Christus Jesus: Er hat den Tod besiegt und hat aufleuchten lassen Leben und Unsterblichkeit, durch das Evangelium.**

Jahr für Jahr feiern wir das Weihnachtsfest; - alle Jahre wieder. Jede Familie hat wohl mit den Jahren ihre eigene Festtagsroutine entwickelt, manches von den Eltern oder Großeltern übernommen mit eigenen Neigungen und Vorlieben ergänzt. Wir nicht mehr ganz so jungen Menschen sind inzwischen schon richtig routiniert im Feiern der Geburt des Gottes Sohnes.

Was aber bleibt von Weihnachten? Ein paar Tage Urlaub vielleicht noch, die ruhigere Zeit zwischen den Jahren. Ich denke an den Lichterglanz in den Straßen, in den Gottesdiensten und in meinem Wohnzimmer, an die strahlenden Augen der Enkelkinder, an die wunderbare Musik. Ich denke an das Evangelium, jedes Jahr wieder: „Es begab sich aber zu der Zeit ...“ Geschenke, natürlich, meistens mit Liebe ausgesucht. Das alles ist Weihnachten. Das bleibt und trägt und macht mein Leben reicher. Ich kann mich noch eine ganze Weile daran wärmen, wenn es wieder Alltag geworden ist. Und spätestens Ende August werden wir in den Kaufhäusern wieder daran erinnert, dass das nächste Weihnachtsfest vor der Tür steht.

Was also bleibt von Weihnachten? Das Wunder der Heiligen Nacht rührt mich an. Aber es gelingt mir oft nicht wirklich, dass dieses Wunder meinen Alltag nachhaltig verändert. Zu sehr bleibe ich in den alten Bahnen, nur wenig bewirkt die Botschaft der Engel Veränderungen in meinem Tun und Lassen. Alle Jahre wieder ...

Aber Weihnachten will mehr sein. Nämlich dann, wenn meine Erinnerungen nicht nur von den Feierlichkeiten bewegt werden, sondern Weihnachten auch in mir drin, in meinem Herzen und in meiner Seele stattfindet. Carl Gustav Jung, der Begründer der Tiefenpsychologie, hat es einmal so formuliert: „*Der Mensch soll immer wissen, dass er der Stall ist, in dem Gott geboren wird.*“ Aber bin ich wirklich bereit, mich für die Geburt Gottes in meinem Leben zu öffnen? - „*Und bist du nun der Stall, so schaue IHN an und frage dich, ob der Stall so leer ist, dass dort auch Platz für IHN ist.*“ Unser Leben ist in der Regel zu voll für die Menschwerdung Gottes in uns. Wir müssten unser Leben erst entrümpeln von den selbstgemachten Plänen und Terminen, den selbst gedachten Verpflichtungen und den selbst geschaffenen Wünschen. Wenn wir uns davon befreien lassen, entsteht eine wohltuende Leere: der Raum für die Geburt des Gottessohnes in uns und unserem Leben. Unsere Hände und Lebenspläne sollten so leer werden, wie die Hände der Hirten am ersten Weihnachtsfest.

Auch die Hirten kehrten von der Grippe zurück in ihren Alltag. Aber sie hatten genügend Raum in ihrem Leben und in ihrem Herzen, so dass die Begegnung mit dem Gottessohn sie zutiefst reich machen konnte. Sie konnten sehen, hören und staunen und Gott loben, für all das, was sie im Stall erleben durften, weil sie erfahren und bekennen konnten: **ER, der HERR, ist mein Heiland, und ER, der Mächtige, mein Erlöser.**

## **GEBET**

Liebender Gott, du bist nicht nur in Bethlehem geboren, sondern willst immer wieder neu in mir zur Welt kommen. Lass mich meinen Alltag unterbrechen und mache mich bereit, mich für dich zu öffnen und dich in mir aufzunehmen. AMEN.